

Unterschriftenliste

Ich unterstütze mit meiner Unterschrift die Initiative, die einen Bürgerentscheid mit folgender Fragestellung herbeiführen will:

„Soll das DINamare zu einem ganzjährig nutzbaren „DINamare plus“ (Erweiterung um Kursbecken 10x10m, Lehrschwimmbecken 10x16m – jeweils mit Hubboden, 5-Bahn-25m-Sportbecken, Vereinsräume) ausgebaut werden, dass der Öffentlichkeit die bisher vorhandenen Wasserflächen ganzjährig (im Sommer als Freibad) zur alleinigen Nutzung zur Verfügung stellt, statt das Freibad Hiesfeld für eine max. viermonatige jährliche Nutzung zu sanieren?“

Begründung:

Ziel des Ausbau des DINamare zum „DINamare plus“ ist es, der Öffentlichkeit wesentlich mehr Badeflächen und -zeiten ganzjährig zur Verfügung zu stellen und das öffentliche Angebot der Vereine aufgrund der starken Nachfrage ausbauen zu können. Diese Variante würde die jährlichen Verluste der „Dinslakener Bäder GmbH“ von 759.000 € in der Ratsvariante um lediglich 103.000€ auf 862.000 € erhöhen, böte aber durch die Wetterunabhängigkeit für das Sportbecken eine dreifach höhere Nutzbarkeit als die vom Rat beschlossene Variante. Die Personalmehrkosten - auch über den Abschreibungszeitraum hinaus – liegen beim „DINamare plus“ deutlich niedriger (50.800 € ganzjährig gegenüber 188.700€ in der Rats-Variante allein für den Standort Hiesfeld in der Sommersaison). Außerdem ist der Standort DINamare für den Großteil der Bevölkerung mit einer kürzeren Fahrstrecke zu erreichen als das Freibad Hiesfeld. Bei den Vereinsräumen handelt es sich lediglich um Ersatzräume, da die bisherigen Räume durch die Erweiterung zum Umkleidebereich würden.

Der Rat der Stadt Dinslaken hatte sich am 28.03.17 für den Bau von zwei Kursbecken 10m x 10m am Standort DINamare und die Sanierung des Freibades Hiesfeld ausgesprochen. Kosten der Maßnahme lt. Sitzungsvorlage: 9.020.000 €. Begründet wurde dies mit dem „von der Öffentlichkeit artikulierten Bedarf“. (Zitat Beschlussvorlage 1146)

Kostenschätzung der Verwaltung nach §26 Abs. 2 S. 5 GO NRW für das „DINamare plus“:

Die in der Fragestellung aufgeworfene Variante kostet ausweislich der Krieger-Machbarkeitsstudie netto 12.467.257,60 €. Die Personalkosten würden sich auf 50,8 T€/a belaufen. Bei der Dinbad GmbH würden diese Kosten zu einer Ergebnisverschlechterung von 862 T€/a führen. Die Ergebnisverschlechterung bei dem Stadtwerkekonzern durch Verlustverrechnung beträgt 674 T€/a

Vertretungsberechtigte i.S.d. § 26 Abs. 2 S. 2 GO NRW:

Andreas Brinks, Weißenburgstr. 10, 46537 Dinslaken – Peter Mielke, Düppelstr. 34, 46537 Dinslaken, Dieter Reise, Raiffeisenstr. 18.,46535 Dinslaken

Vorname	Nachname	Straße	PLZ	Ort	Geb.-Datum	Unterschrift

Unterschriftenliste bitte bis zum 12.07.2017 an SC Dinslaken, Am Stadtbad 7-9, 46537 Dinslaken